Garten- und Friedhofsamt

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2417/26

Titel der Drucksache

Anpassung der Erfurter Spielplätze an den Klimawandel

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben?	Ja.
Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung?	Nein.
Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor?	Nein.

Stellungnahme

Das Garten- und Friedhofsamt nimmt zu o.g. Änderungsantrag wie folgt Stellung:

BP 01
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine detaillierte Prioritätenliste aller städtischen Spielplätze zu erstellen, die nach ihrem Hitzeexpositionsgrad und ihrem Versiegelungsgrad bewertet werden.

Hitzeschutz auf städtischen Spielplätzen ist angesichts der klimatischen Veränderungen eine unumstrittene und dringliche Pflichtaufgabe. Während die Beschattung von Spielflächen schon immer Teil jeder Spielplatzplanung ist, erfordern die extremen Wetterlagen heute neue und teilweise baulich und finanziell aufwendigere Lösungen. Diese Lösungen sucht das Garten- und Friedhofsamt bereits heute.

Um dieser Herausforderung systematisch zu begegnen, scheint die Notwendigkeit eines strukturierten Vorgehens auf strategischer und operativer Ebene notwendig.
Angesichts der bestehenden ca. 160 städtischen Spielplätze ist diese Aufgabe nicht kurzfristig lösbar, sondern bedarf eines langfristig angelegten Prozesses, der – beispielsweise durch die Erfassung des Versiegelungsgrades – innovative Lösungsansätze für Flächenbefestigungen erarbeitet, die sämtlichen Anforderungen an Sicherheit, Nutzbarkeit und Unterhaltung im Sinne der DIN 1176 genügen.

Das Garten- und Friedhofsamt hat bereits einen Prozess in dem sukzessive die Spielplätze saniert und an aktuelle Anforderungen der Nutzenden und den Klimawandel angepasst werden. In diesem Prozess werden die Zustände der Spielplätze regelmäßig, vor allem nach Zustand und Qualität der Spielgeräte, bewertet und zur Sanierung geplant. Innerhalb der Sanierung werden die Anpassungen an den Klimawandel eingeplant.

BP 02
Für die identifizierten hitzebelasteten Standorte ist ein Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der u.a. folgende Prioritäten umfasst:

- Pflanzung von Schattenbäumen und Anlage von grünen Schattenzonen,

©Stadt Erfurt

- Installation von Trinkbrunnen / Trinkwasserspendern oder mobile Wasserelemente (bspw. Vernebelungsanlagen mit Sprühwasser) zur Prävention von Dehydrierung,
- Aufstellungen von Sonnensegeln,
- gezielte Entsiegelung von versiegelten Flächen zugunsten wasserdurchlässiger Beläge / Grünflächen.

Alle aufgeführten Maßnahmen bedürfen ausreichender Haushaltsmittel und planerischen Grundlagen. Die Errichtung von Trinkbrunnen setzt zunächst eine auf kurzem Wege erreichbare Anschlussmöglichkeit an das städtische Trinkwassernetz voraus. Die Rahmenbedingungen hierfür definieren die Stadtwerke Erfurt. Jeder neu errichtete Trinkbrunnen zieht im Nachgang einen erhöhten Wartungs-, Unterhaltungs- und Reinigungsaufwand nach sich, für den zusätzliches Personal benötigt wird.
Aktuell wird an der Umsetzung der DS 1437/25 gearbeitet, in der 20 neue Trinkbrunnen in den kommenden 10 Jahren errichtet werden sollen. Hier werden auch Standorte im Umfeld von Spiel- und Sportanlagen geprüft. Eine Beschlussfassung für die Flächendeckende Ausrüstung von Trinkbrunnen auf Spielplätzen wird daher ablehnt.

Die Pflanzung von Schattenbäumen und Anlage von grünen Schattenzonen ist schon jetzt Bestandteil der Planung. Sonnensegel sind nach unserer Auffassung anfällig gegen Vandalismus und insbesondere gegen Unwetterereignisse. Ein jeweiliger Ab- und Wiederaufbau bei vorhergesagten Starkregenereignissen und Sturmwarnungen ist zeitlich und personell nicht möglich. Stabilere Lösungen, wie sie oft aus südlichen Ländern zitiert und vorgeschlagen werden, bedürfen eines höheren finanziellen Kostenrahmens, der ebenfalls im Gesamtkonzept geprüft werden kann. Daher wird die Beschlussfassung von Sonnensegeln als Standardausstattung nicht empfohlen.

Eine Entsiegelung von Flächen auf Spielplätzen muss mit den gültigen DIN-Vorschriften korrespondieren, insbesondere im Hinblick auf notwendige Fallschutzbeläge und Sicherheitsabstände. Zudem sind die Spielplätze einem hohen Nutzungsdruck ausgesetzt, versiegelte Flächen sind Spielflächen, die die Qualität des Spielplatzes definieren. Dennoch kann eine leichte Entsiegelung am jeweiligen Standort geprüft werden, eine generelle Entsiegelung wird nicht mitgetragen.

BP 03
Es ist ein Konzept für „Quick-Wins“ zu erarbeiten, beginnend mit dem Hirschgarten, mit dem auch bei geringem Budget sofort sichtbare Verbesserungen an den kritischsten Standorten erzielt werden können.

„Quick-Wins“ verstehen sich als unkomplizierte und schnelle Sofortmaßnahmen mit geringem Aufwand. Hierfür bedarf es eben zunächst einer Analyse, die, wie zuvor beschrieben, aktuell für die benannten 160 Spielplätze personell nicht leistbar ist.

Zeitlicher Rahmen: Aufgrund der aktuellen Haushalts- und Personalsituation ist diese Aufgabe nur langfristig, innerhalb des aktuellen Prozesses, umsetzbar.

Hinweis – Ganzheitlicher Ansatz erforderlich:
Die isolierte Betrachtung einzelner Spielplätze ist weder zielführend noch ausreichend. Ein nachhaltig wirksamer Hitzeschutz erfordert ein gesamtstädtisches Umdenken sowie die enge Verzahnung zentraler Fachbereiche. Hierzu zählen insbesondere die Stadtplanung und Stadtgestaltung, die Verkehrsplanung, das Bau- und Gebäudemanagement, das Regenwassermanagement sowie die Gewässerunterhaltung. Entsiegelungsstrategien sind in allen

©Stadt Erfurt

Bereichen ein wichtiger Bestandteil und können nicht allein auf Spielplätze ausgerollt werden. Spielplätze befinden sich zumeist eingebettet in Parkanlagen, Grünflächen oder im dörflichen Umfeld. Insbesondere zusätzliche Versiegelungen im Bereich Infrastruktur, Geh- und Radwege, Parkplätze, Radabstellanlagen etc. wirken diesem Ziel entgegen, auch wenn hierfür im Sinne einer Verkehrswende durchaus die Notwendigkeit gegeben ist. Des Weiteren sind auch weiterführende Instrumente wie lokale Hitzewarnsysteme oder integrierte Hitzeaktionspläne in Betracht zu ziehen.

Im Sinne der Anpassung von Spielplätzen an den Klimawandel können langfristig Maßnahmen zur Verschattung und Entsiegelung geprüft werden. Dies ist aber nur unter der Voraussetzung ausreichend vorhandener finanzieller Mittel und entsprechender personeller Ressourcen möglich.

Gesamtfazit:
Die Beschlusspunkte 1 und 2 sollten entsprechend Änderungsvorschlag angepasst werden.
Eine generelle Beschlussfassung von Trinkbrunnen an allen Spielplätzen wird aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen an den unterschiedlichen Standorten und aufgrund zu erwartender Kosten und zusätzlich notwendigem Wartungspersonal nicht empfohlen. (Hinweis: Das Thema wird im Zusammenhang mit der Drucksache 20 Trinkbrunnen in 10 Jahren behandelt)
Eine kurzfristige Betrachtung und Erarbeitung von „Quick-Wins“ ist aufgrund der personellen Situation nicht möglich.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

BP 01
~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine detaillierte Prioritätenliste aller städtischen Spielplätze zu erstellen, die nach ihrem Hitzeexpositionsgrad und ihrem Versiegelungsgrad bewertet werden.~~

Die städtischen Spielplätze sind vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen im aktuellen Prozess im Hinblick auf ihren Hitzeexpositionsgrad und ihren Versiegelungsgrad zu bewerten und Möglichkeiten von Entsiegelungen unter Beachtung der gültigen DIN-Vorschriften und insbesondere in Bezug auf Fallschutzmaterialien und Sicherheitsbereiche zu prüfen.

BP 02
~~Für die identifizierten hitzebelasteten Standorte ist ein Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der u.a. folgende Prioritäten umfasst~~:
Innerhalb der anstehenden Sanierungen werden folgende Prioritäten einbezogen

- Pflanzung von Schattenbäumen und Anlage von grünen Schattenzonen,
- ~~Installation von Trinkbrunnen / Trinkwasserspendern oder mobile Wasserelemente (bspw. Vernebelungsanlagen mit Sprühwasser) zur Prävention von Dehydrierung,~~
- Aufstellungen von ~~Sonnensegeln~~, schattenspenden Elementen
- gezielte Entsiegelung von versiegelten Flächen zugunsten wasserdurchlässiger Beläge / Grünflächen unter Beachtung gültigen DIN-Vorschriften in Bezug auf Fallschutz und Sicherheitsbereiche

~~BP 03~~
~~Es ist ein Konzept für „Quick-Wins“ zu erarbeiten, beginnend mit dem Hirschgarten, mit dem auch bei geringem Budget sofort sichtbare Verbesserungen an den kritischsten Standorten erzielt werden können.~~

Anlagenverzeichnis

©Stadt Erfurt

R. Schreeg
Unterschrift Amtsleitung

12.11.2026
Datum

©Stadt Erfurt